

Kommunale Medienentwicklungsplanung

Der Planungsprozess für Schulen und Schulträger

» Der Medieneinsatz in allen Unterrichtsfächern und die Stärkung von Selbstlernprozessen der Schüler sind Anforderungen an alle Schulen und Schulträger. Die Medienentwicklungsplanung des Schulträgers und die Medienkonzepte der Schulen haben die Aufgabe durch einen zielgerichteten Planungsprozess diese Anforderungen aufzugreifen und kooperativ mit allen Trägern der inneren und äußeren Schulangelegenheiten umzusetzen.

neolern Consulting

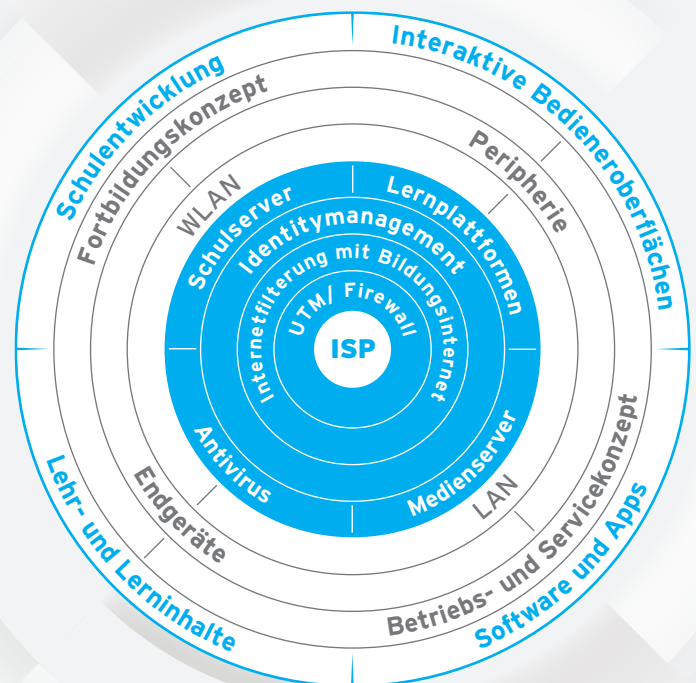
Die langjährigen Erfahrungen aus Projektwerkstätten, Workshopangeboten und dem Onlinemagazin Digital Lernen sind in das neolern Consulting Angebot „Digitale Medienentwicklungsplanung“ eingeflossen.

Das nebenstehende Kreisschaubild zeigt die Wechselwirkungen zwischen wichtigen Bausteinen einer IT-Infrastruktur.

Der ISP muss zukünftig immer höhere Bandbreiten bereitstellen können. Die Bündelung mehrerer Anbieter erhöht die Ausfallsicherheit. Eine UTM-Appliance ist mehr als nur eine Firewall. Netzwerkmanagement, Netzwerksicherheit, Datenschutz und Datensicherheit werden durch vielfältige Funktionen bereitgestellt. Eine Internetfilterung sollte Lehrkräften die Möglichkeit bieten ihr Bildungsinternet im Unterricht ihren Schülern bereitzustellen und damit mehr zu leisten als nur Kinder- und Jugendschutz im Internet.

Ein lokales Identitymanagement für alle Nutzer bedarf der Kooperation mit einem zentralen Identitymanagement des Schulträgers. Schulserver, Lernplattformen und Medienserver können einzeln sowie in Kooperation eingesetzt werden. Ein Antivirus Programm darf auf keinem Gerät im Schulnetzwerk fehlen. Das LAN und das WLAN schaffen eine Verbindung zu allen stationären und mobilen, schulischen und privaten Endgeräten.

Im Internet der Dinge (IoT) nimmt die Anzahl der unterschiedlichen Peripheriegeräte ständig zu. Die damit verbundenen Fragen der Netzwerksicherheit müssen professionell



beantwortet werden. Das Betriebs- und Servicekonzept sollte Schulen von technologischen Fragen durch professionelle Unterstützungsstrukturen entlasten. Durch ein Fortbildungskonzept wird der Umgang mit allen interaktiven Bedieneroberflächen, Software und Apps sowie Lehr- und Lerninhalten vermittelt. Hierdurch kann die Schulentwicklung den Medieneinsatz in allen Unterrichtsfächern stärken sowie Selbstlernprozesse der Schüler aufgreifen und immer tiefer implementieren.

Bausteine der Medienentwicklungsplanung

- » Pädagogisches Konzept
- » Fortbildungskonzept
- » Technisches Konzept
- » Betriebs- & Servicekonzept
- » Finanzierungskonzept



Richtige Antworten auf wichtige Fragen finden:

- » Was ist pädagogisch erforderlich?
- » Welche Anforderungen der Lehrpläne und Fachschaften sind zu erfüllen?
- » Was sollen Schüler lernen?
- » Was müssen Lehrkräfte vermitteln?
- » Welche interaktiven Bedieneoberflächen, Software und Apps sowie Lehr- und Lerninhalte soll es geben?
- » Welche IT-Infrastruktur ist notwendig?
- » Wie kann das Betriebs- und Servicekonzept Lehrkräfte, Schüler und IT-Administratoren der Schule entlasten?
- » Wie kann das Finanzierungskonzept öffentliche Fördermittel, Haushaltsmittel des Schulträgers und der Schule zusammenführen und optimieren?

Baukasten Medienkonzept selber machen

Digitale Werkzeuge sind die Grundlage zur Erstellung des eigenen Medienkonzeptes und des Medienentwicklungsplans des Schulträgers. Statt alle fünf Jahre, kann so die Schule jährlich ihren Leistungsstand messen und für die Schulentwicklung der Schule und des Schulträgers nutzen.

Nach dem Motto „wer sich vergleicht, wird unglücklich“ werden alle Daten der Fragebögen anonymisiert ausgewertet.

Ein negativer Vergleich zwischen Lehrkräften innerhalb der Schule und den Schulen eines Schulträgers untereinander wird hierdurch verhindert. Die Hilfe zur Selbsthilfe ist preiswert, spart Kosten und bietet grundsätzliche Erkenntnisse für den fortlaufenden Verbesserungsprozess der digitalen Schule.

Jetzt loslegen

www.neolern.de/mep